

vitatis episcopo Gerbertus salutem. — Exemplar epistolarum Girberti papae etc. In quibus nonnullae desunt, quae excusae sunt, quae vero excusae non sunt, eas exscripsimus. — Constantino suo G. scolasticus. Vis amicitiae etc. — Gerbertus Adalbodo etc. In his geometricis figuris etc. — Adalbodus Gerberto etc. Macrobius super somnium Scipionis etc. — Petis a me respondere super Formosiana calamitate etc. — Das ist mit einigen Auslassungen der Inhalt des cod. L, wobei die Titel in der Regel die gleiche Fassung zeigen wie dort ⁸⁴). Die wenigen hier nicht genannten Stücke aber findet man in Pa in extenso innerhalb der Textabschriften. So stehen die beiden Konzilsberichte an der richtigen Stelle zwischen den Briefen, und hinter ep. 212 folgen auf fol. 506—507' (wie in L auf Bl. 98—98') die *Praeparatio auri ad scribendum* und *Gerbertus papa Constantino Miciacensi abbati. Spera, mi frater ... intuenti occurrit*. Auch gewisse Randnotizen in L (fol. 97': *desunt quaedam* und fol. 113: *Vid. Luitprandus lib. I c. 8* usw.) finden sich wörtlich in Pa (fol. 506 und 508') wieder. Vor allem erweisen sich aber bei Betrachtung unserer Tabellen I—VI die Texte als fast völlig mit L übereinstimmend. Nur ganz wenige Flüchtigkeitsfehler, Auslassungen, Korrekturen usw. sind zu bemerken, die Übereinstimmung geht sonst bis in die Einzelheiten. Der cod. Pithoei, der Pa als Vorlage diente, ist also L.

Es ist auch sofort ersichtlich, welches der Zweck der Abschrift gewesen ist. In seinem Inhaltsverzeichnis sagt der Abschreiber (fol. 508'): *In quibus (epistolis) nonnullae desunt, quae excusae sunt, quae vero excusae non sunt, eas exscripsimus*. Vergleicht man aber, welche Briefe des cod. L der Abschreiber fortließ, so stellt sich heraus, daß es die epp. 1—152 sind, die Briefe also, die M a s s o n im Jahre 1611 edierte. Auf fol. 493' sagt der Abschreiber: *Explicit concilium Causeium, sequebatur epistola, quae in editis est CLIX, sed mutilata in illis hac parte, quae subiicitur*, und er bringt danach den Rest von ep. 181: *Quid est, o divina maiestas obedientem*, der in ep. 159 der Edition M a s s o n s fehlt und erst von D u c h e s n e als Nr. 159/160 gedruckt wurde ⁸⁵). Es ist hiernach offenbar, daß Pa zeitlich n a c h der Edition M a s s o n s und v o r der Ausgabe D u c h e s n e s, also zwischen 1611 und 1636 entstanden sein muß.

Doch hat diese Abschrift nicht etwa, wie man annehmen könnte, D u c h e s n e als Vorlage gedient. Als solche haben wir oben schon den cod. Ph erwiesen ⁸⁶), aber es läßt sich das auch aus dem Vergleich mit

⁸⁴) Ich vergleiche mit meinen aus cod. L genommenen Abschriften.

⁸⁵) Vgl. o. S. 26 f.

⁸⁶) Vgl. o. S. 23—32.